

2) Die Prinzessin.

Vom Schlosse herab die Prinzessin schaut,  
Im Thale des Knaben Schalmei wird laut.  
»Sei stille, o Knabe, und blase nicht mehr,  
Es bannt die Gedanken, — die schweifen umher,  
Wenn die Sonne sinkt.«

Vom Schlosse herab die Prinzessin schaut,  
Im Thale verstummt der Schalmeie Laut:  
»O schweige nicht stille, ach blase doch mehr!  
Es hebt die Gedanken, — die schweifen umher,  
Wenn die Sonne sinkt.«

Vom Schlosse herab die Prinzessin schaut,  
Auf's neue im Thal die Schalmei wird laut.  
Da weint sie und seufzet hinaus zur See:  
»O sag mir, mein Gott, warum ist mir so weh?«  
Jetzt die Sonne sank.

*Björnstjerne Björnson.*

3) Wohl über Nacht.

Die holden Vögel sind erwacht  
Wohl über Nacht  
Mit reichem Liedersegen;  
Bald singt im Hain die Nachtigall  
Mit süßem Schall  
Der Nachtigall entgegen!

Die duft'gen Blüthen sind erwacht  
Wohl über Nacht,  
Es blüht auf allen Wegen!  
Bald glüht in sanfter Lüfte Hauch  
Die Ros' am Strauch,  
Und blüht der Ros' entgegen.

Was Wunder, wenn zur Lieb' erwacht  
Wohl über Nacht  
Mein Herz mit banger Schlägen?  
O du, des Lenzes schönste Zier,  
O komm zu mir,  
Es schlägt nur dir entgegen!

*Aug. Sturm.*

Zwei Fugen für 2 Pianoforte (Fismoll und Ddur)

von Herrn Oberholzer . . . . . *Der Componist.*

Herr Oscar Schwalm aus Erfurt.

Symphonie für Orchester (Bdur, 1. Satz) von Herrn Haynes.

Einlass halb 6 Uhr. — Anfang um 6 Uhr. — Ende um 8 Uhr.

Das Directorium des Königl. Conservatoriums der Musik.